

Fachporträt «Geschichte» im Studiengang Sekundarstufe I Aarau



Sie möchten künftig Geschichte unterrichten und mit Ihren Schülerinnen und Schülern Politische Bildung betreiben: Dann haben Sie richtig gewählt, wenn Sie an der PH FHNW das Studienfach «Geschichte» belegen. Hier erwerben Sie durch Ihr Studium die fachlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Grundlagen und somit die Lehrbefähigung für einen professionellen Unterricht in Geschichte und Politischer Bildung auf der Sekundarstufe I.

Fachverständnis des Studienfaches

Im Studienfach «Geschichte» befassen Sie sich im Rahmen der Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe I mit Menschen als gesellschaftliche Wesen, die eingebunden sind in historische Bezüge und Prozesse und in ihren Lebensraum. Menschen werden in ihrem Selbstverständnis und in ihrem Handeln durch historische, politische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten und Entwicklungen wesentlich beeinflusst und geprägt. Sie tragen und gestalten als Mitglieder der Gesellschaft ihre Kultur, ihre Lebensformen, die politischen Verhältnisse und ihren Lebensraum.

Das Studienfach «Geschichte» bearbeitet gesellschaftliche Ereignisse und Entwicklungen unter verschiedenen disziplinären Perspektiven. Es sind politische, wirtschaftliche, soziale, ökologische, geistesgeschichtliche und kulturelle Verhältnisse, die das Leben der Menschen bestimmen haben und noch bestimmen. Durch die Auseinandersetzung damit wird die Fähigkeit erworben, die historische Dimension der menschlichen Existenz und der Kultur zu erkennen und zu begreifen.

Indem durch das Studium der Geschichte vergangene Ereignisse und Strukturen sowie die Bedingungen ihres Werdens und Wirkens und somit der Wandel deutlicher werden, zeigen sich modellhaft Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Aus der Perspektive der Politischen Bildung werden Menschen als Beteiligte an gesellschaftlichen Aushandlungsvorgängen verstanden und ihre Partizipation als Akteure an Beispielen untersucht.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen Wissen über die Vergangenheit erwerben und historisch und politisch denken lernen. Dies geschieht zurzeit je nach Kanton, Schulstufe und Schultyp in unterschiedlichen Schulfächern.

Um Geschichte professionell unterrichten zu können, ist erstens eine breit abgestützte Fachkompetenz erforderlich, die auf der Kenntnis verschiedener Zugänge und Themenbereiche basiert. Dazu gehören historische, soziologische, politische und ethische Fragestellungen sowie Grundbegriffe und Verfahren der Erkenntnisgewinnung.

Für einen professionellen Unterricht sind zweitens fachdidaktische Kompetenzen erforderlich, welche das Planen und Gestalten von schulischen Lehr- und Lernprozessen in den entsprechenden Schulfächern betreffen. Sie werden dazu befähigt, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, geeignete Lernaufgaben bzw. Lernumgebungen zu entwickeln und Lernfortschritte festzuhalten.

Professioneller Unterricht erfordert drittens berufspraktische Kompetenzen, um fachspezifisches Lernen anregen und begleiten zu können. Die Beherrschung aller drei Kompetenzfelder zusammen ermöglicht einen fachlich und pädagogisch wertvollen und wirkungsvollen Unterricht.

Voraussetzungen für das Studium

Für das Studium erwarten wir von Ihnen, dass Sie aus wichtigen Epochen der Geschichte (Altertum, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuzeit und Zeitgeschichte) ökonomische, soziale und politische Strukturen und ihre Veränderungen sowie Lebensformen und kulturelle Werke in ihren Wirkungen auf damalige Gesellschaften kennen und dabei Menschen als Akteure der Veränderungen sehen. Dabei wird eine besondere Kenntnis der schweizerischen Geschichte im Kontext der europäischen und weltweiten Entwicklungen und der gesellschaftlich-politischen Situation in diesem Land vorausgesetzt.

Darüber hinaus sollten Sie daran interessiert sein, sich mit der Unterschiedlichkeit und der Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung auseinanderzusetzen. Sie verfügen über Offenheit und Toleranz für fremde Kulturen und Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen in Vergangenheit und Gegenwart und definieren und reflektieren gleichzeitig ihre eigene Identität sowie ihre eigene gesellschaftliche Situation und Rolle.

Sie setzen sich zudem für Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen ein, erkennen die Bedeutung der politischen Entscheidungsprozesse für Ihr Leben und sind bereit, sich daran zu beteiligen, um eigene Interessen, Bedürfnisse und Werte wie beispielsweise Demokratie oder Menschenrechte zu vertreten und zu sichern.

Formal werden keine über die Maturität hinausgehenden Voraussetzungen verlangt. Studierende ohne deutschsprachigen Maturitätsnachweis müssen für die Zulassung ein Sprachdiplom für Deutsch auf dem Niveau C2 nachweisen.

Ziele der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist es, wichtige Inhalte und Themen der regionalen, schweizerischen, europäischen und aussereuropäischen Geschichte in verschiedenen Epochen sowie Menschenrechte, Religionen und Politik aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu thematisieren und zu vertiefen. Sie lernen dabei verschiedene Dimensionen der historischen Fachwissenschaft wie Politik-, Wirtschafts-, Sozialgeschichte, klassische und neue Kulturgeschichte, Mentalitäts-, Umwelt oder Geschlechtergeschichte kennen, was zur Einsicht in die Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung und deren Respektierung führen soll.

Sie werden im Studium zudem in die Lage versetzt, historische Quellen und Materialien der Geschichtskultur zu finden, kritisch und sachgerecht zu erschliessen, den Kontext zu recherchieren und die Quellen und Materialien zu interpretieren sowie darin die historischen Dimensionen der Gegenwart zu erkennen. Sie lernen, darin eine Grundlage für Partizipation in der Gesellschaft nutzen zu können. All dies dient dazu die Grundlagen zu schaffen, damit Sie entsprechende Lehr-/Lernumgebungen für Schülerinnen und Schülern auf der Sekundarstufe I planen und umsetzen können.

Studieninhalt und Gliederung

Entsprechend der dreifachen Zielsetzung des Studienfachs (Fachkompetenz, fachdidaktische und berufspraktische Kompetenzen) werden drei Studienbereiche unterschieden. Diese bestehen aus unterschiedlichen Modulgruppen, die ihrerseits verschiedene Einzelmodule umfassen. Ein Einzelmodul ist eine abgrenzbare, inhaltlich und didaktisch einheitliche Lehrveranstaltung.

Das *fachwissenschaftliche Studium* umfasst insgesamt vier Modulgruppen und acht Präsenzveranstaltungen. Während die Modulgruppenstruktur mit den Kompetenzzielen stabil bleibt, ändern die spezifischen Veranstaltungstitel von Jahr zu Jahr. Die ersten beiden Modulgruppen (FW1 und FW 2) führen in wichtige Aspekte des fachbezogenen Professionswissens ein. In Grundlagen I werden anhand der Zeiträume der Frühen Neuzeit und des 19. sowie des 20. Jahrhunderts relevante Fragestellungen der jeweiligen Gesellschaften thematisiert und kritisch reflektiert. In Grundlagen II wird gesellschaftlicher Wandel aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen thematischen Akzentuierungen beleuchtet.

In der dritten Modulgruppe (FW3) vertiefen Sie aktuelle Fragen und Themen wie den Wandel von Konsum und Handel und dessen Auswirkungen auf die involvierten Akteure, demokratisches Zusammenleben oder Globalisierung aus politischer und soziologisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive. Sie lernen dabei, gesellschaftliche Prozesse und die beteiligten Akteure in Bezug auf ihre Interessen, Werte und Zielvorstellungen zu analysieren und zu beurteilen. In der vierten Modulgruppe (FW4) schliesslich beschäftigen Sie sich mit ausgewählten Schlüsselinhalt des Bereichs. In allen Veranstaltungen, speziell in der dritten Modulgruppe wenden Sie die erworbenen methodische Arbeitsweisen in kleinen Forschungsprojekten selbständig an. Zudem haben Sie im Bereich der fachwissenschaftlichen Ausbildung die Möglichkeit, Ihre Bachelor-Arbeit zu absolvieren.

Die *fachdidaktische Ausbildung* umfasst drei Modulgruppen, die sich mit drei zentralen didaktischen Fragen des Lehrens und Lernens in den Schulfächern Geschichte und Politische Bildung befassen:

In der ersten Modulgruppe (FD1) befassen Sie sich mit dem Verständnis der beteiligten Schulfächer, mit ihren Bildungszielen und Inhalten. Parallel dazu setzen Sie sich mit fachspezifischen Lehr-/Lernmodellen des Unterrichts auseinander.

In der zweiten Modulgruppe (FD2) geht es um die inhaltliche Ausgestaltung des Unterrichts und um verschiedene Zugänge für den längerfristigen Aufbau von fachbezogenem Wissen und fachspezifischen Lernverfahren.

In der dritten Modulgruppe (FD3) schliesslich beschäftigen Sie sich mit aktuellen Brennpunkten von Geschichte und Politischer Bildung innerhalb und ausserhalb der Schule und mit aktuellen didaktischen Forschungsfragen: Public History, Geschichtskultur, Erinnerungskultur, Politische Bildung usw.

Wie bei der fachwissenschaftlichen bleibt auch bei der fachdidaktischen Ausbildung die Modulgruppenstruktur mit den Kompetenzzielen über die Jahre stabil, wohingegen die spezifischen Veranstaltungstitel von Jahr zu Jahr und je nach Aktualität ändern können.

Die *berufspraktische Ausbildung* erfolgt im Rahmen der verschiedenen Praktika der Ausbildung, speziell im Rahmen des Fachpraktikums «Geschichte», das mit einem Reflexionsseminar verknüpft ist. Ziel des Fachpraktikums ist es, fachdidaktische Modelle und Zugänge zu erproben und Fragestellungen für die fachdidaktische Ausbildung zu gewinnen.

Studienanforderungen (Leistungsnachweise, Studienaufgaben)

Sowohl in der Fachwissenschaft wie auch in der Fachdidaktik wird je ein Leistungsnachweis verlangt, mit denen Sie das Erreichen der modulgruppenspezifischen Kompetenzziele nachweisen. Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein, damit das Studium zur Lehrperson für das Schulfach «Geschichte» bestanden ist. Der Leistungsnachweis in der Fachwissenschaft findet am Schluss der 4 Modulgruppen in Form eines Kolloquiums statt. Der Leistungsnachweis in der Fachdidaktik findet in Form einer schriftlichen Prüfung nach den ersten beiden Modulgruppen statt. Die genauen Inhalte der Leistungsnachweise werden vorgängig festgelegt und kommuniziert.

Neben den Leistungsnachweisen werden auch Studienleistungen verlangt, die spezifische Arbeitsleistungen innerhalb des didaktischen Settings einer Veranstaltung darstellen. Dabei kann es sich um selbständige Projekte, Lektüreaufträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Recherchen u.a.m. handeln. Studienleistungen werden mit erfüllt oder nicht erfüllt beurteilt.

Im Studienfach «Geschichte» kann eine Bachelor-Arbeit verfasst werden, bei der es sich um eine selbständige forschungsgestützte Arbeit zu einer fachwissenschaftlichen Problemstellung handelt, die im Rahmen der fachwissenschaftlichen Modulgruppen angeleitet und betreut wird. Auch die Master-Arbeit kann in «Geschichte» verfasst werden. Sie wird sich dann in Verbindung mit den Erziehungswissenschaften auf berufsrelevante fachdidaktische Forschungsfragen im Bereich des Geschichtsunterrichts beziehen. Sie wird im Rahmen der fachdidaktischen Modulgruppen angeleitet und betreut.

Bachelor- und Masterarbeit werden vorzugsweise in den Hauptarbeitsgebieten der Professur verfasst, also in der Geschichte der Neuzeit und der Neusten Zeit bzw. in der Unterrichts- oder Lehrmittelforschung sowie in der Museums- und Exkursionsdidaktik.

Das Studium zur Lehrperson für das Schulfach «Geschichte» kann in sechs, vier oder drei Semestern absolviert werden, je nachdem in welcher Studienphase (Bachelor- oder Masterphase) oder in welchem Studiengang (integrierter Studiengang oder Zweitstudium) das Fach absolviert wird. Die Wegleitung, die bei der Leitung der Professur erhältlich ist, gibt Auskunft über eine mögliche Verteilung der Module auf verschiedene Semester, damit ein kompaktes und sinnvolles Regelstudium entsteht.

Fachwissenschaft		Fachdidaktik/Berufspraktische Ausbildung	
Modulgruppe FW 1	Grundlagen I (4 ECTS-P.)	Modulgruppe FD 1	Grundlagen I (4 ECTS-P.)
Modul 1.1 (Proseminar)	Frühe Neuzeit und das lange 19. Jahrhundert: z.B. Armut und soziale Frage	Modul 1.1 (Proseminar)	Grundfragen historischen Lernens
Modul 1.2 (Proseminar)	Das kurze 20. Jahrhundert: z.B. Kriege, Krisen und Konsum	Modul 1.2 (Proseminar)	Gestaltung von Lernwegen und Lernsituationen
Modulgruppe FW 2	Grundlagen II (6 ECTS-P.)	Modulgruppe FD 2:	Grundlagen II (6 ECTS-P.)
Modul 2.1 (Seminar)	Gesellschaft im Wandel I: z.B. Werte im Wandel	Modul 2.1 (Seminar)	Geschichtskultur im Geschichtsunterricht
Modul 2.2 (Seminar)	Gesellschaft im Wandel II: z.B. Männlichkeit und Weiblichkeit von der Antike bis ins 21. Jhd.	Modul 2.2 (Seminar)	Modelle guten Unterrichts im Geschichtsunterricht und in der Politischen Bildung
		Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung zu den Modulgruppen FD 1 und 2
Modulgruppe FW 3	Erweiterung (7 ECTS-P.)	Modulgruppe FD 3	Erweiterung (7 ECTS-P.)
Modul 3.1: (Seminar)	Aktuelle disziplinäre Fragen und Themen I: z.B. Konsum, Handel, Sklaven	Modul 3.1 (Seminar)	Geschichtliche Schlüsselthemen und ihre Vermittlung in der Schule
Modul 3.2 (Seminar)	Aktuelle disziplinäre Fragen und Themen II: z.B. Die Globalisierung aus versch. Perspektiven	Modul 3.2 (Seminar)	Politische Bildung praktisch: Lehrpläne, Unterrichtsbeispiele, Forschungsergebnisse
Modulgruppe FW 4	Besondere fachbezogene Angebote (6 ECTS-P.)	Berufspraktisches Modul	Praxisphase 2
Modul 4.1 (Seminar)	Schlüsselthemen der Disziplin I: z.B. Europäische Erschliessung der Welt zu Beginn der Neuzeit		Blockpraktikum (Fächergruppe A) mit Reflexionsseminar und fachspezifischer Begleitung durch die Fachdidaktik in einem Semester nach Wahl
Modul 4.2 (Kolloquien)	Schlüsselthemen der Disziplin II: z.B. Zeitgeschichte mit Zeitzeugen oder Politische Bildung heute		
Leistungsnachweis 4	Portfolioprüfung Fachwissenschaft Geschichte		

Grundlagenliteratur

- Bayly, Christopher A. (2008). Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914. Frankfurt a.M.: Campus Verlag.
- Coogan, Michael D. (Hrsg.) (2006). Weltreligionen. Köln: Taschenbuch GmbH
- Furrer, Markus/ Messmer, Kurt/ Weder, Bruno/Ziegler, Béatrice (2008). Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert (1914-1989). Zürich: Pestalozzianum.
- Gautschi, Peter (2005): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 3. Auflage. Aarau: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau.
- Gautschi, Peter (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

- Gollob, Rolf/Christian Graf u.a. (2007). Politik und Demokratie - leben und lernen. Bern: Schulverlag.
- Im Hof, Ulrich u.a. (1986). Geschichte der Schweiz und der Schweizer, Studienausgabe in einem Band, Basel, Frankfurt am Main: Helbing und Lichtenhahn.
- Historisches Lexikon der Schweiz.
<http://www.hls-dhs-dss.ch>

Kontakt

Prof. Dr. Peter Gautschi, Leiter der Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen
 Institut Sekundarstufe, Kasernenstr.20, 5000 Aarau
 Tel. 062/836 04 50/54
peter.gautschi@fhnw.ch